

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für den Inhalt: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Mannich u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlgr. 3. Fernspr. 1587. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlgr. 3. Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 561. Preisvermerks: Abonnementpreis: Vierteljährlich (incl. Frangobahn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1,70 Mk., 2 Exempl. 2,80 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2,25 Pf. Vierteljährlich. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf., — Zustellungsgebühr: die sechsgehaltene Beilage 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Postamtteil Seite 60 Pf. Post-Zertifikatsnummer Seite 59

Nr. 249.

Magdeburg, Donnerstag den 24. Oktober 1907.

18. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

Ein politischer Sensationsprozess.

Am heutigen Mittwoch soll vor einem Berliner Schöffengericht der Prozess Moltke gegen Garden seinen Anfang nehmen. Wenn daraus wirklich was wird, wenn die kampfhaften Vergleichs- und Verschleppungsversuche, die in den letzten Tagen vorgenommen wurden, nicht in letzter Minute noch Erfolg haben, soll also wenigstens ein Gipfel des Vorhangs gelüftet werden, der das Treiben, die Freundschaften, das Geistessehen, Tischklopfen und Gesundbeten gewisser Hofliken bisher vor dem Volke verdeckte. Im Lande der Gottesfurcht und frommen Sitte würde daraus gleich eine gerichtliche und politische Sensations-Affäre werden, die die mannigfachen Folgen zeitigen könnte; nicht zum wenigsten in den gut patriotischen und vertrauensvoll nationalen Kreisen, die ja im ständigen politischen Dämmerungszustand ewig glaubend, liebend, hoffend dahinkriechen.

Es ziemt sich daher für die sozialdemokratischen Leser, diesem Prozess große Aufmerksamkeit zu schenken. Zur Einleitung wollen wir daher eine Zusammenfassung dessen bringen, was sich vor dem heutigen Mittwoch ereignet hat. Wir folgen dabei im wesentlichen einem Artikel der „Täglichen Rundschau“, eines national-liberal-antifemitehenden Organs der deutschen Oberlehrer, und daneben seit der Verbannung Scherls des einzigen Blattes, das dem Kaiser ungerschnitten zur Hand kommt.

Man beachte dies, wenn man die folgende Rundschau über die Vorgeschichte des Prozesses Moltke-Garden genießt:

In Potsdam bildeten in den Kreisen der Gardeoffiziere mehrere Selbstmorde von Offizieren den Stoff lebhafter Gespräche im Kasino. Eines Tages unterhielten sich wieder mehrere Offiziere über diese Dinge und einer der Herren wies dabei auf einige Nummern der „Zukunft“ hin, wonach es scheint, daß sich doch noch an anderen höheren Stellen Personen mit ähnlicher Veranlagung befinden. Dieser Teil der Unterhaltung hörte der Kronprinz, er ließ sich die in Frage kommenden Nummern der „Zukunft“ geben und ersuchte den Chef des Militärkabinetts, von Hülsen-Gaeseler, dem Kaiser von den Dingen Mitteilung zu machen. Herr von Hülsen-Gaeseler wandte ein, daß Fürst Philipp Eulenburg, um den es sich in den Artikeln handle, nicht Offizier sei, und so übernahm dann der Kronprinz die Aufgabe, über die Vorgänge und Veröffentlichungen mit dem Kaiser Rücksprache zu nehmen. Die Folge war, daß Graf Wilhelm von Hoheneau, bisher General a la suite des Kaisers, sowie Graf Runo von Moltke, bisher Stadtkommandant von Berlin, aus ihren Stellungen verabschiedet wurden und Fürst Philipp Eulenburg, der einflussreiche Freund des Kaisers, in Ungnade fiel. Der dem Fürsten Eulenburg befreundete französische Botschaftsrat Raymondecomte — gleichfalls ein Mitglied der Tafelrunde von Schloß Liebenberg — war, als die Katastrophe nahte, auf seinen Wunsch aus Berlin abgerufen worden.

Was nun die Artikel der „Zukunft“ betrifft, so beschäftigten sie sich in erster Reihe mit der politischen Bedeutung der „Liebenberger Tafelrunde“. Garden bemühte sich nachzuweisen, daß der Einfluß, welchen Fürst Eulenburg und sein Kreis auf die Anschauungen und Entscheidungen des Kaisers hatten, ein ungünstiger sei. Er hatte die Gefährlichkeit dieses Kreises auch dadurch zu illustrieren versucht, daß er behauptete, der Botschaftsrat Raymondecomte (er wird in einem Artikel „Der Süße“, Fürst Eulenburg aber „der Gasfaer“ genannt) habe noch während des Aufenthalts des Kaisers in Schloß Liebenberg vom 7. bis 10. November als Gast dort gewohnt und habe als persönlicher Freund des Fürsten Eulenburg manches, was er von diesem erfährt, benutzt, um seiner Regierung Informationen zu erteilen.

Garden beschäftigte sich dann damit, ob die zu diesem Kreise gehörigen Freunde und Berater des Kaisers ihrer einflussreichen Stellung würdig seien, und machte einige vieldeutige Bemerkungen, die darauf hinausliefen, daß hervorragende Mitglieder der Tafelrunde auch in physio- logischer Beziehung von der Norm abwichen, daß sie nor- mwidrige Geschlechtsregungen hätten und ein süßes, unmanliches, fränkliches Wesen zeigten. Diese betreffenden Herren seien durch „hehre Freundschaft“ verbunden, wie man sie unter normalen Männern kaum finde: Spiritisten, Geistesseher, die auch mit der Majestät einen mystischen Kult treiben. Unter aus diesem Schwärmföhnlein habe vor Augen gesagt: „Wir haben um die Allerhöchste

Person einen Ring gebildet, den keiner durchbrechen kann.“ In einem Artikel vom 17. November v. J. hieß es vom Fürsten Eulenburg u. a.:

Er hat für alle seine Freunde gesorgt. Ein Moltke ist Generalstabschef, ein anderer, der ihm noch näher steht, Kommandant von Berlin, Herr von Schirvichy Staatssekretär im Auswärtigen Amt, und für Herrn von Barmbiller hofft man auch ein warmes Sechen zu finden. Lauter gute Menschen. Musikalisch, poetisch, spiritistisch; so fromm, daß sie vom Gebet mehr Heilwirkung erhoffen, als von dem weisenste Rat; und in ihrem Verkehr, mündlichen und brieflichen, von rührender Freundschaftlichkeit. Das alles wäre ihre Privatangelegenheit, wenn sie nicht zur engsten Tafelrunde des Kaisers gehörten und sich habe noch lange nicht alle Affilierten aufgezehrt) von sichbaren und unsichtbaren Stellen aus Fäden spinnen, die dem Deutsche Reich die Umung erschweren!

Aus diesen und etlichen weiteren Artikeln entnahmen einige der gekennzeichneten Herren den Vorwurf der Verletzung des § 175 des Strafgesetzbuchs und es wurden von zwei Seiten Schritte gegen den Herausgeber der „Zukunft“ unternommen. Graf Hoheneau erklärte, von jeder Gegenaktion absehen zu wollen. Dagegen stellte Fürst Eulenburg bei der Prenzlauer Staatsanwaltschaft den Antrag auf Einleitung des Ermittlungsverfahrens gegen sich selbst auf Grund des § 175 und bezeichnete Garden als Zeugen. Dieser hielt sich für berechtigt, bei seiner Vernehmung vor dem eruchten Richter des Charlottenburger Amtsgerichts zu erklären: Er habe niemals ausgesprochen, daß Fürst Philipp zu Eulenburg sich geistlich strafbarer Sündlungen schuldig gemacht habe.

In späteren Artikeln der „Zukunft“ ist dann auszuführen versucht, daß ein sehr großer Unterschied besteht zwischen „Pervertion“ und „Pervertiz“, Sexualempfinden und Sexualbetätigung. Er, Garden, habe nur die Einwirkung „normwidriger (wenn auch ideeller) Männerfreundschaft“ bekämpft.

Graf Runo von Moltke fühlte sich durch mehrere Artikel der „Zukunft“, die sich auch mit seiner Person beschäftigten, beleidigt. In seinem Auftrag erschien dessen Vetter, der Klosterpropst und Oberstleutnant a. D. Graf Otto von Moltke bei Garden und teilte ihm in einem Gespräch mit, daß ihm sein Vetter, Graf Runo von Moltke, mit seinem Ehrenwort bekräftigt habe, er habe niemals mit männlichen Personen verbotenen Umgang irgendwelcher Art gehabt. Garden erklärte, daß er keinen Grund habe, an der Wahrheit dieses Ehrenwortes zu zweifeln, „daß es aber trotz aller persönlich empfindlichen Bedenken doch politische Pflicht werden kann, die allgemeine Rückwirkung einer „normwidrigen (wenn auch ideellen) Männerfreundschaft“, an deren Bestehen und an deren ins Politische überweisender Tendenz er „nach gewissenhafter Prüfung authentischer Dokumente“ nicht den geringsten Zweifel habe, als erweislich vorhanden zu zeigen.“ Oberstleutnant a. D. Graf Otto Moltke stellte alsdann im Auftrag seines Vetters Garden eine Forderung zum Zweikampfe zu. Garden erklärte, daß für ihn ein Zweikampf in solchem Falle nicht in Frage kommen könnte, weil er die Feststellung des wahren Tatbestandes, die doch den Kern der ganzen Angelegenheit bildet, endgültig unmöglich machen würde.

Graf Runo Moltke stellte nunmehr Strafanktrag gegen Garden wegen Beleidigung, die Erhebung der öffentlichen Klage wurde jedoch vom Staatsanwalt, Oberstaatsanwalt und Justizminister abgelehnt. Graf Moltke strengte infolgedessen die Privatklage an, die nun am 23. d. M. zur Verhandlung kommt.

Die vom juristischen Beistand des Privatklägers, Justizrat Dr. von Jordan verfaßte Klageschrift ist außerordentlich umfangreich. Sie sucht nachzuweisen, daß sich Garden der Beleidigung im Sinne des § 185 und 186 schuldig gemacht habe. Er habe in den Artikeln ausgeführt, daß der Fürst Philipp zu Eulenburg kraft der Zugehörigkeit zu der Liebenberger Tafelrunde einen schädlichen Einfluß auf den Kaiser auszuüben suche und der dem Fürsten Eulenburg besonders nahestehende Privatkläger ihm bei diesem schädlichen Unternehmen behilflich sei. Es sei in den Artikeln weiter ausgeführt, daß in diesem Kreise pervertierte Geschlechtlichkeit herrsche, und angedeutet, daß zu den speziell als pervertierte gekennzeichneten Mitgliedern dieses Kreises der Privatkläger gehöre und auf dieser Pervertion wesentlich mit das Unheilvolle des angemessenen Einflusses beruhe. Abgesehen von dem Inhalt hält der Privatkläger aber auch überall die höhnische Art der Erwähnung der Tafelrunde und seiner eignen Person als beleidigend.

Der Münchner Justizrat Max Bernstein, den sich Garden zum Verteidiger herangezogen hat — offenbar sind ihm seine Berliner Advokaten nicht unabhängig genug — hat im Auftrage des Beklagten auf die umfangreiche Klageschrift nichts weiter erklärt als: Belloater trete dem Antrage auf Er-

öffnung des Hauptverfahrens nicht entgegen, da er kein Interesse daran habe, daß die öffentliche Verhandlung unterbleibe.

Wie wir bereits berichtet, hat Garden durch seinen Anwalt eine ganze Reihe am Hofe hochgestellter und bekannter Persönlichkeiten als Zeugen geladen. Es befinden sich darunter Reichsanwalt Franz von Soller, Fürst Philipp zu Eulenburg, dessen Bruder Graf Friedrich zu Eulenburg, die Grafen Wilhelm und Fritz Hohenau, die geschiedene Frau des Grafen Runo Moltke, jetzige Frau von Elle, ferner Dr. Magnus Hirschfeld, der medizinisch-publizistische Befürworter der Abschaffung des § 175, und andre.

Graf Runo Moltke hat als Zeugen geladen: den Grafen Dandermann, ferner den Oberstleutnant a. D. und Klosterpropst Grafen Otto Moltke und Justizrat Dr. Sello. Letzterer ist seinerzeit Sachwalter in der Ehecheidungsklage des Grafen Runo Moltke gewesen.

Die Nachfrage nach Eintrittskarten ist seit Wochen eine gewaltige. Infolgedessen ist die Verfügung getroffen worden, die Verhandlung nicht in einem der kleinen Zimmer, in dem die Schöffengerichte zu tagen pflegen, sondern im kleinen Schwurgerichtssaal abzuhalten. Amstrichter Kern wird die Verhandlung leiten; als Schöffen werden ein Fleischermeister und ein Milchhändler fungieren.

Die Verhandlung wird mehrere Tage dauern, wenn sie überhaupt stattfindet. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 23. Oktober 1907.

Das Wahlrechts-Mittagsmahl.

Aus dem Bureau der Freisinnigen Volkspartei wird geschrieben: „Der Einigungsausschuß der drei linksliberalen Parteien hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die schon im vorigen Jahre in Aussicht genommene Rundgebung am 10. November dieses Jahres in Frankfurt a. M. abzuhalten. Die Feststellung der Einzelheiten ist einem Sonderausschuß übertragen worden. Die Versammlung ist für Sonntag den 10. November, vormittags 10 1/2 Uhr, geplant. Daran soll sich ein gemeinsames Mittagsmahl anschließen.“

Gleichzeitig beschäftigt sich auch die „Lib. Korresp.“ mit der „großen Frankfurter Demonstrationssammlung“. Die Korrespondenz warnt schon jetzt vor einer Ueberfälligkeit dieser Versammlung. „Die großen Erwartungen“, schreibt sie, „die man vielfach in liberalen Kreisen auf die Versammlung gesetzt hat, dürften übrigens wesentlich herabgestimmt werden durch den Umstand, daß eine Aussprache über die in Aussicht genommenen drei Referate nicht stattfinden soll.“

Dazu bemerkt das „Berliner Tageblatt“ mit ver- zweifelter Ironie:

Wir möchten bei dieser Mitteilung auf ein Mißver- ständnis schließen. Eine Einigungsversammlung, bei der sich die Teilnehmer nicht an der Diskussion beteiligen dürfen, wäre sinn- und zwecklos.

Das „Berliner Tageblatt“ weiß so gut wie wir, daß die Meldung der „Lib. Korresp.“ vollkommen richtig ist. Sie bestätigt nur, was schon vor einigen Tagen in der sozialdemokratischen Presse berichtet worden ist.

Uebrigens wird es nicht das erstemal sein, daß die Freisinnige Volkspartei für das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht zu Mittag ist. Einige ihrer Mit- glieder haben das schon vor einigen Wochen im engeren Kreise besorgt, wobei sich ungefähr folgendes Zwiegespräch entwickelt haben soll:

„Durchlaucht, aber die Forderung des gleichen Wahlrechts müssen wir auch künftig hochhalten!“

Antwort: „Aber meine Herren, nichts was mir lieber wäre! Genieren Sie sich gar nicht! Fordern Sie das gleiche Wahlrecht soviel Sie wollen!“

Bald darauf konnte man in der „Deutschen Tages- zeitung“ lesen, wenn die Freisinnigen an ihrer Forderung festhielten, so sei dagegen gar nichts einzuwenden, damit hätten sie sich aber zu begnügen, und mit dem Barth- schen Vorschlag sei es nicht ...

Das eben ist der Grund der bösen Tat, daß sie fort- zurend immer Böses zu hören. Aus dem Mittags- mahl in Norderney folgt das Mittagsmahl in Frankfurt. An Kosten auf das gleiche Wahlrecht wird es nicht fehlen, dafür haben sie ja die behördliche Konzession, aber an Taten. Die sind nämlich durch Verabredung von vorn- herein ausgeschlossen. —

...aus dem Lager des Prinzpaars Stoffe im Werte von 651,68 Mark, die bei der polizeilichen Hausdurchsuchung in seiner Wohnung aufgefunden wurden. Ingerdem hatte Fehler von den Geldern, die er von den Kindern einliefert hatte, 1600 bis 1800 Mark unterschlagen und das Geld zum Teil dazu verwendet, feiner Brand wiederholt wertvolle Geschenke zu machen. Wegen dieses Falles ist Fehler bereits vom Schöffengericht zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt und hat die Strafe verbüßt. Um die Unterschlagungen zu verbergen, fälschte er die Kassabücher und das Lohnbuch in der Zeit vom Juni 1906 bis zum April dieses Jahres. Nach dem Gutachten des Gerichtsarztes Dr. Kieferstein ist Fehler infolge eines früher erlittenen Schlaganfalls geistig minderwertig. Die Kammer verurteilte ihn wegen Diebstahls und Urkundenfälschung zu 1 Jahr Gefängnis.

Ein zwölfjähriger Knabe stahl im Sommer d. J. gemeinschaftlich mit einem noch nicht strafmündigen Genossen aus drei Bodenräumen Spielzeug und andre Sachen. In dem einen Falle benutzte sie einen falschen Schlüssel. Der Angeklagte erhielt wegen der Diebereien 14 Tage Gefängnis.

Vermischte Nachrichten.

*** Die Urgermanen als Menschenfresser.** Aus Christiania schreibt man dem „Leipz. Tagebl.“: Ein für die germanische Urgeschichte möglicherweise höchbedeutender Fund ist in diesen Tagen bei Stavanger gemacht worden. Dort hat man im Grunde einer Höhle, die eine Breite von 6 und eine Höhe von 3 Metern hat und wie ein „Niesentopf“ geformt ist, einen jener bekannten „Röhrenwübbinger“ gefunden, und zwar einen Haufen, der über 40 Quadratmeter umfaßt. Zur Untersuchung dieser Leberreste wurde nun ein Assistent des Museums in Stavanger abgeordnet. Dieser hat bisher erst einen Teil der gefundenen Abfälle durchforscht, und darin hat er außer Vogelknochen, Stierstücken von Wildschweinen und Seehundsknochen auch abgeknabberte, zerbrochene und verbrannte Menschenknochen gefunden. Es sind bereits mehrere hervorragende Archäologen aufgebracht, um den Inhalt der Höhle nunmehr einer vollständigen und genauen Untersuchung zu unterwerfen. Vorläufig scheint alles darauf hinzudeuten, daß der Fund einen wirklichen Beweis dafür bildet, daß unter den Bewohnern Norwegens in alter Zeit Menschenfresserei gebräuchlich hat. Der Zeit nach würden die Funde wohl in das Steinalter hineingehören, und man kann daher von dem Fortgange der Nachforschungen einen Aufschluß über die Frage erwarten, ob die Urgermanen einst zu den Kannibalen zu zählen waren.

Kleine Chronik.

Verhaftung eines Mädchenhändlers.

Auf Veranlassung der Berliner Kriminalpolizei ist in Biedenkopf der gefährliche Mädchenhändler Max Schimangt verhaftet worden. Er nannte sich Graf de Passy und suchte die Tochter einer angesehenen Familie zu entführen.

Ein schrecklicher Mord.

Am Bippacher See wurde, wie aus Halle gemeldet wird, die seit voriger Woche vermißte Kaufmannsfrau Müller aus Leipzig mit aufgeschlitztem Leibe tot aufgefunden. Neben der Leiche lag eine Perlenkette.

München unter Wasser.

Am Dienstag früh um 5 Uhr wurde infolge Bruchs eines großen Wasserrohrs der Wasserzuführung Münchens ein Teil der Stadt für Stunden unter Wasser gesetzt. Die aus dem Schlaf geweckten Bewohner suchten, nur notdürftig beleuchtet, in die höheren Stockwerke. Das Wasser in den Straßen stand nahezu 1 Meter hoch. Der Schaden ist sehr bedeutend. Die Auslaufstelle bietet ein Bild schrecklicher Verwüstung.

Stoß acht Kinder ermordet.

Der 14-jährige Ida Schnell in München ist noch ein weiterer Mord nachgewiesen worden. Sie stand diesen acht Kindern ein mit den Worten: „Mehr hab i aber gewiß net umbracht.“ Von Gerichts wegen ist die Exhumierung (Ausgrabung) weiterer Kinderleichen angeordnet.

Ein toller Hund.

Der tollwütige Hund, der, wie gemeldet, in den Kreisen Breslau, Ohlau und Bries zahlreiche Personen gebissen hatte, ist jetzt im Regierungsbezirk Oppeln angetroffen, wo ebenfalls viele Personen und Tiere von ihm gebissen wurden. Ueber die beteiligten Kreise ist die Hundesperrung verhängt.

Die rote Tat eines ehemaligen Offiziers

Beschäftigte am Montag im Wiederannahmeverfahren die Strafkammer in Flensburg. Die Anklage richtete sich gegen den Leutnant a. D. Kurt Pauls aus Kiel, der infolge eines Streites in der Bahnhofsstraße in Lary dem Mechaniker Köpfer aus Schleswig mit dem Bierseidel ein Auge ausge schlagen hat. Hierfür wurde er zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Auf Grund einer vorgeschrittenen Gefährlichkeit gelang es dem Angeklagten, die Wiederannahme des Verfahrens durchzusetzen. Das Gericht kam nach umfangreicher Beweisaufnahme wiederum zu einer Verurteilung Pauls zu 1 1/2 Jahren Gefängnis.

Explosion eines Motorrades.

Eine folgenschwere Explosion hat sich am Dienstag in Borsdorf ereignet. Der noch im schulpflichtigen Alter stehende Sohn des Bergmanns Schweizer reinigte das seinem Vater gehörige Motorrad. Auf noch nicht aufgelöste Weise geriet das Benzin in Brand. Es erfolgte eine fürchterliche Explosion. Der Knabe erlitt so schwere Brandwunden, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Bergmann Semmel und seine Tochter, die der Arbeit des Knaben zusahen, wurden ebenfalls schwer verbrannt, und auch der Bergmann Schweizer selbst, der sich in der Nähe befand, trug schwere Brandwunden davon.

Eine Hundmillionen-Defraudation.

Man schreibt aus Moskau: Vor einiger Zeit wurde beim russischen Ministerium der Regierungen eine spezielle Kommission eingesetzt zur Untersuchung der kolossalen Unterschleife und Beuntreuungen beim Bau der Baikalbahn, des letzten Gliedes der großen sibirischen Magistrale. Gegenwärtig hat die Kommission ihre Augenscheinarbeiten abgeschlossen und dem Eisenbahnminister einen umfangreichen Bericht über die begangenen Unterschlagungen unterbreitet, die sich auf nicht weniger als 10 Millionen Rubel belaufen. In dem Bericht sind auch die höheren Beamten namhaft gemacht, die sich an den grandiosen Beuntreuungen beteiligt haben. Im Ganzen sollen jetzt 65 Funktionäre, darunter fast sämtliche Mitglieder der Direktion, ihres Amtes entsetzt und dem Gericht überliefert werden.

Fünf Menschen verbrannt.

Aus Wien wird berichtet: Der Holzhändler Krüger in Alsbach, der mit seiner Frau in Ungarn lebte, war, als er nach Kärnten bekannter heimkehrte, im Streit eine brennende Lampe nach ihr. Diese explodierte, das Haus geriet in Brand. Die Frau flüchtete mit schweren Brandwunden, der Mann und die sechs Kinder blieben im brennenden Hause. Als die Feuerwehr ankam, waren der Mann und vier Kinder im Alter von 4 bis 9 Jahren tot. Die zwei jüngsten Kinder sind gerettet.

Schöne Diamanten?

Eine sensationelle Nachricht kommt aus Paris. Die ein Telegramm meldet, legte in der Sitzung der Akademie der Wissenschaften am Montag der päpstliche Sekretär Sappanone nach dem Chevalier Charrette auf elektrochemische Wege erzeugte keine Krupalle vor, die alle Eigenschaften des Diamanten aufwiesen. Die Akademie beschloß, zwei

ihrer Mitglieder, die Krupalle in chemischer und mineralogischer Hinsicht zu prüfen.

Eingegangene Druckschriften.

Nicht verlangte Zusendungen werden nicht zurückgeschickt. Besprechung vorbehalten.
Von der **Neuen Gesellschaft** (Herausgeber Dr. Heinrich Braun und Bily Braun, Verlag, Berlin NW 6, Chariteestraße 3. Verbands- hauptsitz des Deutschen Metallarbeiterverbandes. Preis für das Einzelheft 10 Pf. Probehefte kostenlos) ist soeben das Heft 17 des 5. Bandes erschienen, das folgenden Inhalt hat: Wilhelm Schröder: Der Liberalismus in seiner Glanzperiode. — Die passive Resistenz der Eisenbahner in Oesterreich. (Von einem Eisenbahner.) — Margaret E. Mac Donald: Neue Untersuchungen über die Heimarbeit in England. — August Erdmann: Einer von den Letzten. — S. D. Spallard: H. G. Wells und seine Werke. — Hermann Hejermans junior: Der Einbringling.

Von der **Neuen Zeit** (Stuttgart, Paul Singer) ist soeben das 3. Heft des 26. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes heben wir hervor: Der Prozeß Liebtnecht. — Die niederländische Kolonialpolitik und ihre Bekämpfung durch die niederländische Sozialdemokratie. Von W. van Nabeijnen junior (Rotterdam). — Sozialdemokratische Randbemerkungen zu den Vorarbeiten der Strafrechtsreform. Von Michael Gursky (Petersburg). III. (Schluß). — Kapitalistischer Sklavenhandel. Von Stephan Heise (Duisburg). — Literarische Rundschau: Ernst Untermann, Dialektisch. Von Friedrich Adler. Edward Stillebauer, Die Ägner des Lebens. Der Wörtenbürg. Von M. H. Die „Neue Zeit“ erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Kolportage zum Preise von 3,25 Mark pro Quartal zu beziehen; jedoch kann dieselbe bei der Post

nur pro Quartal abonniert werden. Das einzelne Heft kostet 25 Pf. Probenummern stehen jederzeit zur Verfügung.

Nr. 22 des **Süddeutschen Postillons** ist soeben erschienen und schließt sich ihren Vorgängerinnen in Wort und Bild würdig an. Die Nummer kostet 10 Pf. und ist durch alle Parteibuchhandlungen sowie vom Verlag M. Ernst, München zu beziehen.

Soeben erschien Nr. 30 des **Simplex**. Preis 30 Pf. Man kann ihn beziehen durch alle Postämter und Buchhandlungen oder direkt vom Simplex-Verlag in München.

Vereins-Kalender.

Gewerkschaftskartell Magdeburg. Donnerstag den 24. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, Sitzung bei Büchsefeld.

Turnerschaft Magdeburg (M.-T.). Am Sonnabend den 26. Oktober 1907, abends 8 1/2 Uhr, Generalversammlung aller Abteilungen bei Büchsefeld, Knochenhauerufer. 417

Fermerleben. Sozialdemokratischer Verein. Am Freitag den 25. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung bei E. Stiller.

Groß-Otterleben. Musikverein Hoffnung. Jeden Mittwoch u. Sonnabend Übungsstunde bei E. Brandt, Salbter Straße.

Neuhaldensleben. Arbeiter-Radfahrerverein. Jeden Sonnabend vor dem 1. und 15. des Monats, abends 8 Uhr, Versammlung bei Herzog.

Salbte. Sozialdemokratischer Verein. Sonntag den 27. Oktober, vormittags 11 Uhr, Mitgliederversammlung im Gasthof zur Eiche.

Weitere Eröffnungen!

Morgen Donnerstag früh 10 Uhr
wird eröffnet unser Laden

Wilhelmstadt
Annastraße im Eckhaus des Herrn Apothekenbesizers Manasse,
Große Diesdorfer Straße 217, Eing. Annastraße

Am Freitag früh 10 Uhr
wird eröffnet unser Laden

Altstadt Peterstraße 14.

Billige Lebensmittel-Preise mit 10% Rabattmarken!
Preislisten sind in allen Verkaufsstellen zu haben.

Waren-Verein

Gesellschaft mit beschr. Haftung

Kolonialwaren-Grosshandlung

Zentrale und Hauptlager 1480

Kaiserstrasse 46a, Ecke Moltkestr.

Außerordentlich billiges Angebot

Donnerstag — Freitag — Sonnabend

Ein Waggon Winteräpfel

haltbare Ware zu nachstehenden Preisen:

Sorte I		Sorte II		Sorte III	
100 Pfund	8.00	100 Pfund	10.00	100 Pfund	12.00
50 Pfund	4.15	50 Pfund	5.15	50 Pfund	6.15
25 Pfund	2.25	25 Pfund	2.70	25 Pfund	3.25

Lieferung erfolgt frei Haus Magdeburg.

Ein Waggon Winterbirnen 10 Pfund 40 Pf. | 10 Pfund 60 Pf.

Zitronen Dutzend 42 Pf.

Warenhaus Gebr. Barasch



Original Nova-Räder
Gritzner- u. Reform-Fahrräder
 Näh-, Wasch-, Wring- u. Strickmaschinen
 unter weitgehender Garantie
 verkauft zu billigen Preisen, auch auf
 Teilzahlung

Ad. Bock
 Sudenburg, Halberstädter Straße 104
 Fernsprecher 4715. 1207
 Eigene Reparaturwerkstatt. = Plisseeschneiderei.

Zweites Geschäft: Groß-Ottersleben, Frankestr. 71.



1472
 Modernste Beleuchtung
 Hängendes
Gasglühlicht
 33 1/2 % Gasersparnis
 Komp. Brenner inkl. Glode u. Glühkörper
 nur 3.50 RM.

Alex Tamborini, Magdeburg

Hochzeits-Geschenke
 Nickel-Kaffee- und
 -Tee-Service
 = Tafel-Aufsätze =
 Wandbilder, Vasen
 Büsten und Figuren

Gardinenstangen
 Zugrouleau-Einrichtungen
 Rosetten
 Garderobenhalter
 Handtuchhalter
 Paneelbrett
 Tonnen-Etagieren

Leitern
 in allen Längen und Stärken
 Meter von 70 Fig. an.
 Spezialität:
Maler- u. Srittleitern.
 Leiterwagen. 1888
Leiterfabrik Sudenburg
 Halberstädter
 Strasse 80.

500 Fahrrad-
 Laternen
 für Kardis-
 Delz, Petro-
 leum- und Kerzenbeleuchtung aus-
 nahmsweise preiswert zu verkaufen
Robert Bensch, Breiter
 Weg 258, an der Rollfeststr. und
 Johannisberg, gegenüb. d. Kirche.

Zur Volksschüler-Vorstellung
 empfehlen wir
Minna von Barnhelm
 Preis 10 Pf. von Bessing Preis 10 Pf.
 Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstraße 3.

Infolge andauernd ungünstiger Witterung

Sonderpreise

für

Winter-Paletots

Ulster
 in hochparierten Mänteln, modernsten Fassons,
 ladelofter Sitz

Loden-Joppen aus bestem Geflügeloden,
 zweifach und Sport-Fasson

Knaben-Pyjacks u. Paletots
 außerordentlich billig.

Damen-Jacken schwarz und farbig, in
 lidenen Stoffarten

Damen-Paletots in schwarz und
 Phantasiefasson

Pelz-Stolas in modernsten
 Kolliers Pelzarten

Mädchen-Jacken und Paletots

Kostüm-Röcke, neueste Formen, beste Stoffe

Adolph Michaelis

Spezialhaus für Gelegenheitskäufe
 MarktstraÙe 1, 1.
 vom Bahnhofs völlig getrennter Eingang:
 Apfelstraße, erste Tür.

Gelegenheitskauf !!

21. Tischlerkrugstr. 21.
 sofort billig zu verkaufen:

ff. Goldspiegel u. Konsole, Pfeil-
 erstr. u. Spiegel, 2 Paar hochh.
 engl. Bettstellen mit Matrassen,
 rote Tisch-Garnitur, verschied.
 Sofas, echt mußb. Schränke u.
 Vertikos, 1 sehr gut erhalt. Eis-
 schrank sowie alle Wirtschaft-
 gegenstände billig zu verkaufen.

21. Tischlerkrugstr. 21.

Billige Schuhwaren
Kleinfeld 960
 Sutzen, Schönebecker Str. 98

Anzüge und Paletots
 nach Maß 38 RM., 1356
 bei Selbstlieferung des Stoffes An-
 teilnahme von 16 RM. an.
 Ladelofter Sitz garantiert.
Fritz Stalze, Schneidermstr.
 Peterstraße 6, 1. Etage.

Speisekartoffeln
 Super, magnum bonum u. Re-
 paration, vorzüglich hochend und
 schmeckend, offeriert billig
 665
 B. Henschel, Köthenstr. Straße 2.

Neuhaldensleben

Kaufhaus L. Friede

Kirchstraße 3, 4, 5, 6

Abteilung Arbeiter-Konfektion und Berufskleidung

Zwirnrosen gestreift	1.80	Maurerhosen weiß Pilot	3.25-4.50
Zwirnrosen extra stark	2.50	Schlosserhosen	1.80-2.50
Pilothosen dunkel gestreift	2.55	Schlosserjacken blau	2.10-2.80

Spezialität:
Ripsilot-Hose mit Zwirnfalte, in blau und braun
 gestreift, härteste Arbeitshose **4.25**

Zwirnjackett mit Futter	3.25-5.50	Malerkittel	2.25-3.25
Lodenjoppen mit Futter	4.25-15.00	Maurerblusen	1.45-2.10
Arbeitswesten Zwirn o. Pilot	1.65-2.75	Friseur- u. Fleischerblusen, extra billig	

Meine Konfektion zeichnet sich durch guten und bequemen Sitz und durch
 feine Verarbeitung besonders aus.
 1591

Warenhaus Gebr. Barasch

Donnerstag, Freitag, Sonnabend **Extra-Preise** Donnerstag, Freitag, Sonnabend

Ein Waggon echt bayrisches Porzellan!

Portionstassen weiß echt bayrisches Porzellan 18 Pf.	Speiseteller Feston, ausgeboigt, tief und flach, echt bayrisches Porzellan 23 Pf.	Abendbrotteller Feston, ausgeboigt, echt bayr. Porzellan 16 Pf.
Tassen weiß, mit Goldrand, echt bayrisches Porzellan 22 Pf.	Speiseteller englisch gerippt, tief und flach, echt bayrisches Porzellan 21 Pf.	Abendbrotteller engl. gerippt, echt bayr. Porzellan 16 u. 13 Pf.
Kaffeekannen gerade Form, gerippt, mit Patentdeckel, echt bayrisches Porzellan. Inhalt 1 1/2, 2, 2 1/2, 2 3/4 Liter 65 95 1.15 1.35	Salatschüsseln echt bayrisch. Porzellan weiß, gerippt 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 cm 12 16 20 25 33 39 55 65 78 95	Tafelservice echt bayrisches Porzellan, 23 teilig, mit modernen, schönen Dekor 22.50 18.50
Kaffeesevice echt bayr. Porzellan, modernste Formen und aparte Dekor, 5- und 9 teilig 5.50 4.25 2.95 2.25	Eierbecher echt bayrisches Porzellan, bunt dekoriert 13 Pf.	
Speiseteller echt bayr. Porzellan, tief und flach, mit 11. Schönheitsfehlern 15 Pf.	Portionstassen echt bayrisches Porzellan, glatt, weiß, mit kleinen Schönheitsfehlern 14 Pf.	
Fassontassen echt bayrisches Porzellan, mit kleinen Schönheitsfehlern, verschiedene Formen, zum Aussuchen 14 Pf.	Portionstassen echt bayrisches Porzellan, weiß, gerippt, mit kleinen Schönheitsfehlern 18 Pf.	

Geschäfts-Eröffnung.
 Elbstraße 5 **Buckau** Elbstraße 5
 Mit dem heutigen Tage eröffne ich in meinem Hause, Buckau, Elbstraße 5, ein
Materialwaren-Geschäft
 Mein Bestreben wird es sein, nur gute, reelle Waren bei billigster Preisstellung zu liefern. Um geneigtes Wohlwollen bitten, zeichnet
 Hochachtungsvoll
Karl Neumann.
 1596

Knorr's Grünkern-Mehl.
 Hochfeiner, aromatischer Grünkerngeschmack, appetitanregende Wirkung und bequeme Zubereitungsweise sind die besonderen Vorzüge von Knorr's Grünkernmehl.
 217 *Koche mit „Knorr“.*

Konsumverein Neustadt
 Eing. Gen. m. beschr. Haftpflicht.
Magdeburg-Neustadt.
 Donnerstag in allen Lagern: 1253
Blut-frische Seefische pro Pfund 22 Pf.
 Freitag in allen Lagern eintreffend:
Weintrauben pro Pfund 28 Pf.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren
 Begründet 1883. reelle Arbeit, empfiehlt Begründet 1883
C. Dittmar Tischlermeister Tischlerkrugstr. 26.
 Wo gibt es die billigsten **Speise-Kartoffeln** Zucker-, Appetit-, bonum; a. J. d. beliebt. **Reh-, magnum** v. Sandbod. w. eingetr., à Str. 2.40
Hauschlächter empfiehlt sich
Hermann Isensee junior Geporträts nach Photographie
 Barleben, Bürger-Str. 1511 **F. Braun**, Franziskanerstr. 2b.

Unschön
 wird sauber und billig angefertigt durch **Geschw. Neusehn**, Sieberstorstraße 55, S. part.
Gross-Ottersleben. Umständehalber ein 1575
Milchgeschäft zu verkaufen. Näheres beim Kolporteur **A. Boerner**, Seuckendorf, Witwenkamp 31.

Burg August Leilich
 Uhrmacher
 Burg = Franzosenstr. 60
 Uhren, Musikwerke, Phonographen, Gramophone
 Ständiges Lager von über 1000 Walzen und Platten
 Spezialität 1595
 Bessere Sprechapparate die, verbunden mit guten Schallkörpern, der naturgetreuen Laut- und Tonwiedergabe in Sprache, Gesang und Musik am nächsten kommen
 Nadeln, 1000 Stück 1.25 Mk.
 Proben gratis und franko



TRADE MARK
Thomas Edison
 THE EDISON PHONOGRAPH

Wilhelm Coors
 Vereidigter Sachverständiger der Schuhbranche für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Magdeburg
 Halberstädter Straße 116 **Sudenburg** Halberstädter Straße 116
 Fernsprecher 4750 Fernsprecher 4750
 Heute Donnerstag den 24. Oktober
Neueröffnung
 meines der Neuzeit entsprechend umgebauten und bedeutend vergrößerten Geschäftslokals.
 Geschäftsgrundsatz wie bisher:
 Erstklassige solide Fabrikate. Reelle fachmännische Bedienung.
 Billigste, streng feste Preise. 1598

Kaufe 1285
Kanarienhähne gewöhnl. à 3.00 Mk., bessere nach Gefang. und -weibchen.
J. Tischler, Annastraße 25.
Kanarienvögel Zahlr. für gut singende gelbe Stämme höchste Preise. Abnahme umgehend. Postkarte erbeten. H. Gorgas, Thale a. H., Steinbruchweg. 1590
 Gang-Winterjackett, Viel-Anodenjackett, Winterhut bill. z. verk. Ritterstr. 1b, Tr.
 Jeden Donnerstag **Frische Würst** keine Würste und lose Würst
 Sonnabends 731
Knoblauchwürst und Janerische
A. Manecke, Auguststr. 3.

Bettfedern und Daun
 in doppelt gereinigter, füllkräftiger Ware
Fertig gut genähte Inletts
 in allen Preislagen
Fertige Betten von den einfachsten bis zu den teuersten
Dampf-Bettfedern-Reinigungsanstalt
Oskar Stollberg vormals **J. Moltkau**
Sternstrasse 28 1590
 Keitetes Bettfedern-Geschäft am Plage.

Utrecht
Gent

H. ESDERS & Co.
Magdeburg, Breiteweg 45-47.

Eigene Herstellung
Herren-Anzüge . . . von 12.50 bis 59.00 Mk.
Herren-Paletots . . . 12.50 „ 65.00 „
Herren-Rosen . . . 2.75 „ 15.00 „
Phantasiewesten . . . 2.75 „ 15.00 „
Winter-Lodenjoppen . . . 5.50 „ 27.00 „
Wetter-Pelerinen . . . 7.50 „ 30.00 „
Grösste Auswahl am Platze

Bester Ersatz für Massarbeit
Jünglings-Anzüge . . . von 7.50 bis 40.00 Mk.
Jünglings-Paletots . . . 5.00 „ 38.00 „
Jünglings-Rosen . . . 2.50 „ 9.50 „
Jünglings-Lodenjoppen . . . 3.00 „ 12.00 „
Knaben-Wetterpelerinen . . . 3.50 „ 14.00 „
Schul- u. Norfolk-Anzüge . . . 3.50 „ 27.00 „
Billigste Preise — Reelle Bedienung

Bremen Leipzig Frankfurt a. M. Amsterdam Lyon Paris London Haag

Feine Mehlkartoffeln
aus Sandboden 1564
Rastanienstraße 44.

Heinrich Drube
Möbelfabrik

Gr. Diesdorter Straße 24
empfehl. 1584
als ganz besonders preiswert:
Bettst. 37.00
Kleiderschrank . . . 25.00
Sofa 45.00
Tisch 14.00
4 Rohrstühle . . . 14.00
Pfeilerschrank m. Spieg. 24.50
2 Betten mit Matrasen 60.00
Küchenschrank . . . 23.00
Küchenanrichte . . . 22.00
Küchentisch 8.00
Küchenstuhl 2.50
Zinnweib 35.00

Pa. Kaffee
selbstgebrannt
pro Pf. von 1 Mk. an empfehl.
Carl Neumann, Rudau, Elbstr. 5.

Schlachtfest
Sonnabend: Knoblauchwurst
und Jauerische.
Restaurant W. Lackenmacher
Ottensbergstraße 13. 727

Fabrikportier
findet während seiner freien Zeit
leichte und lohnende Nebenbeschäftigung.
Off. u. O. F. 100 a. d. Exped.
der „Volkstimme“, Gr. Mühlstr. 3.
Wir suchen einen 1576

Kutscher
Konsum-Verein
Gross-Ottersleben

Klein-Ottersleben 738
Ein Wagen, 10 Zentner Tragkraft, bill. z. verp. Amtsgartenstr. 12.

Pa. Heringe
einmarinierte
a Stück 10 Pf. empfehl.
Carl Neumann, Rudau, Elbstr. 5.

Wie wirkt
Haemacolade?

Haemacolade bessert in kurzer Zeit die Blutbeschaffenheit, regt die Nerventätigkeit an und bewirkt eine reichliche Anbildung der Körpergewebe, Fett und Muskulatur. Bei geistiger Anspannung und dauernder Müdigkeit leistet Haemacolade hervorragende Dienste. Haemacolade soll von Gesunden morgens als Frühstücksgetränk genossen werden. Kranke sollen dieselbe außer zum Frühstück auch in der Zeit von 9-11 und 4-5 und vor dem Schlafengehen trinken. Als Kranke kommen hauptsächlich in Betracht: Magen- und Darmlleidende, Nervöse, Magere, Rekonvaleszenten, Blutarmer und Bleichsüchtige, an dauerndem Kopfschmerz Leidende, in der Ernährung zurückgebliebene Kinder und skrophulöse Kinder. — — — 220
Haemacolade ist außer in Apotheken und Drogerien in den Kolonialwarenhandlungen und Konfitürengeschäften erhältlich.
Engros-Vertreter: Raschke & Gieseemann in Magdeburg, Kaisersstraße.

Vereins-Kaffee
zu 1.20, 1.40, 1.60 1480
3 edle Sorten.

Stadt-Theater.
Donnerstag den 24. Oktober
Zar und Zimmermann.

Wilhelm-Theater.
Donnerstag den 24. Oktober 1907
Der Goldfisch.

Walhalla-Theater 1574
Das glänzende
II. Oktober-Programm!
Ihre Attraktionen!
Sensationeller Erfolg!
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Dankagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, sage ich hiermit allen Verwandten und Bekannten, dem Verbanne der Fabrik-, Land- und Hilfsarbeiter und -arbeiterinnen Deutschlands sowie seinen Arbeitskollegen der Firma Dösching für die bewiesene Teilnahme meinen herzlichsten Dank.
Frau Wwe. Lichtenberg
730 geb. Albrecht.

Marie Gensch
geb. Schrader
im 36. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetört an
Magdeburg, 22. Oktober
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung am Freitag vor- mittag 11 Uhr auf dem Süd- friedhofe.

Standesamt.
Magdeburg-Mittstadt, 22. Oktbr.
Geburten: Ewald, S. des Arb. Ab. Huns. Klara, T. des Kaufm. May Monjau. Käthe und Martha, Zwillingstr. des Kellners Karl Gahmann. Johanna, T. des Schiffseigners Ab. Thie. Charlotte, T. des Kaufmanns May Voigt. Erich, S. des Böttcherei-Geschäftsführers Willi Bremer. Werner, S. des Kaufmanns Rob. Paul. Agnes, T. des Klempners Paul Schulz. Otto, S. des Geschäftsführers Hermann Brink. Ilse, T. des Hausdien. Aug. Reys. Gerhard, S. des Besizer-Beamten Alb. Zimmermann. Martha, T. des Hobelers Herm. Böhse. T. des Dipl.-Ingenieurs Rich. Waldow. Herta, T. des Lokomotivheizers Wilhelm Friedberg.
Todesfälle: Oberpostkassan. a. D. Christian Schulze aus Stendal. 69 J. 1 M. 11 T. Marie geborne Schrader, Ehefrau des Arb. Paul

Pfeil-Nähmaschinen
weltberühmt durch das dazu verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang, finden in allen Haushaltungen, Gewerbebetrieben u. Fabriken stetig wachsende Aufnahme.
Pfeil-Nähmaschinen eignen sich für Kunststickerei in hervorragender Weise.
Preisliste mit Abbildungen umsonst und frei.
ROSE MAGDEBURG
Gegr. 1865. Unverg. Geschäfte u. Vertreter an allen grösseren Plätzen.
1190

Frische Wurst!
Wilhelm Brandt, Friedrichplatz 3.

Fürstenhof-Theater
Eng. Brälantenstr.
Direktion **Müller-Lipart**
Neues Programm
So kurirt man böse Nerven
Sind zum Schießen
? ? ? ? ?
Priolés, gen.
Die Mästel
? ? ? ? ?
Unersichtlich
Berühmend
Noch nicht da-
gewesen.

Familienverein Wolmirstedt
Sonnabend den 26. Oktober 1907 1587
Generalversammlung
Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Verein
für Magdeburg und Umgegend.
Freitag den 25. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im
Sachsenhof, Große Storchstraße 7
Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Vortrag über den preussischen Parteitag (Referent: Gen. Redakteur Klühse). Beratung der gefälligen Anträge und Wahl von Delegierten.
2. Vortrag über den Bezirkstag (Referent: Genosse Fabian). Beratung der gefälligen Anträge und Wahl der Delegierten.
3. Verschiedenes.
Wegen der äusserst wichtigen Tagesordnung ladet zu recht zahlreichem Besuch ein.
Das Mitgliedsbuch legitimiert.
Der Vorstand.

Zentraltheater
Direktion: Anton Lölgen.
Sensationeller Erfolg
des glänzenden Spielplans!
Auf allgemeinen Wunsch:
Karl Maxstadt
in seiner Originalszene:
Der Bettelbua
Und die übrigen
großen Attraktionen!
Eintritt 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Theaterkasse öffnet von
10 bis 1 und ab 5 Uhr.
Vorverkauf: Verkehrsbur. d.
Magdeb. Zig., Breiteweg;
„Gen.-Anz.“, Hasselbachpl.
Im Bier-Restaurant (Tausch)
Kapellmeister Konr. Weiss
Auf 6 Uhr. Eintritt frei!
Wohn-Restaurant Americaner

Wie wirkt Haemacolade?

Stadt-Theater.
Donnerstag den 24. Oktober
Zar und Zimmermann.

Walhalla-Theater 1574
Das glänzende
II. Oktober-Programm!
Ihre Attraktionen!
Sensationeller Erfolg!
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Dankagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, sage ich hiermit allen Verwandten und Bekannten, dem Verbanne der Fabrik-, Land- und Hilfsarbeiter und -arbeiterinnen Deutschlands sowie seinen Arbeitskollegen der Firma Dösching für die bewiesene Teilnahme meinen herzlichsten Dank.
Frau Wwe. Lichtenberg
730 geb. Albrecht.

Marie Gensch
geb. Schrader
im 36. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetört an
Magdeburg, 22. Oktober
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung am Freitag vor- mittag 11 Uhr auf dem Süd- friedhofe.

Standesamt.
Magdeburg-Mittstadt, 22. Oktbr.
Geburten: Ewald, S. des Arb. Ab. Huns. Klara, T. des Kaufm. May Monjau. Käthe und Martha, Zwillingstr. des Kellners Karl Gahmann. Johanna, T. des Schiffseigners Ab. Thie. Charlotte, T. des Kaufmanns May Voigt. Erich, S. des Böttcherei-Geschäftsführers Willi Bremer. Werner, S. des Kaufmanns Rob. Paul. Agnes, T. des Klempners Paul Schulz. Otto, S. des Geschäftsführers Hermann Brink. Ilse, T. des Hausdien. Aug. Reys. Gerhard, S. des Besizer-Beamten Alb. Zimmermann. Martha, T. des Hobelers Herm. Böhse. T. des Dipl.-Ingenieurs Rich. Waldow. Herta, T. des Lokomotivheizers Wilhelm Friedberg.
Todesfälle: Oberpostkassan. a. D. Christian Schulze aus Stendal. 69 J. 1 M. 11 T. Marie geborne Schrader, Ehefrau des Arb. Paul

Standesamt.
Magdeburg-Mittstadt, 22. Oktbr.
Geburten: Ewald, S. des Arb. Ab. Huns. Klara, T. des Kaufm. May Monjau. Käthe und Martha, Zwillingstr. des Kellners Karl Gahmann. Johanna, T. des Schiffseigners Ab. Thie. Charlotte, T. des Kaufmanns May Voigt. Erich, S. des Böttcherei-Geschäftsführers Willi Bremer. Werner, S. des Kaufmanns Rob. Paul. Agnes, T. des Klempners Paul Schulz. Otto, S. des Geschäftsführers Hermann Brink. Ilse, T. des Hausdien. Aug. Reys. Gerhard, S. des Besizer-Beamten Alb. Zimmermann. Martha, T. des Hobelers Herm. Böhse. T. des Dipl.-Ingenieurs Rich. Waldow. Herta, T. des Lokomotivheizers Wilhelm Friedberg.
Todesfälle: Oberpostkassan. a. D. Christian Schulze aus Stendal. 69 J. 1 M. 11 T. Marie geborne Schrader, Ehefrau des Arb. Paul

H. LUBLIN

Donnerstag Freitag Sonnabend

3

Billige Tage

3

für

Tischdecken Portieren
Gardinen Teppiche Linoleum

Gardinen

ca. 10 000 Meter Gardinen Wert 1.75 bis 45 Pf., Ausnahmepreis Meter 1.25 bis 28 Pf.
ca. 1000 Fenster abgepaßte Gardinen Wert 16.00 bis 2.50, Ausnahmepreis 10.50 bis 1.75
ca. 350 Stores Pointlace, Spachtel, Englisch Tüll Wert 22.50 bis 2.25, Ausnahmepreis 15.00 bis 1.65

Reste Gardinen
Coupons 3 bis 12 Meter
besonders billig ausgelegt.

Gardinen

Ein Posten Spachtel-Vorhänge Wert 8.00 bis 3.25 Ausnahmepreis 5.50 bis 2.20
Ein Posten Bettdecken Pointlace, Spachtel, Engl. Tüll über 1 u. 2 Betten passend Wert 35.00 bis 3.00 Ausnahmepreis 25.00 bis 2.25
Einzelne Fenster Gardinen und Stores extra billig!

TEPPICHE

Velour, Tapestry, Axminster etc.
alle Grössen
zu Ausnahmepreisen

TEPPICHE

Portieren

etc.
ca. 400 Garnituren Filzstuch, Tuch, Seinenplüsch Wert 30.00 bis 4.25 Ausnahmepreis 20.00 bis 2.95
Messing-Portierestangen komplett, mit Ringen Wert 9.25 bis 5.00 Ausnahmepreis 7.25 bis 3.75
ca. 400 Meter Sofaflüsch bunt gemustert, 130 cm breit Wert 9.25 bis 5.00 Ausnahmepreis Meter 7.25 bis 3.75
Ein Posten Lambrequins Filzstuch beidseitig Wert 1.25 Ausnahmepreis 75 Pf.
Seinenplüsch beidseitig Wert 1.75 Ausnahmepreis 1.10

Brise-bises

abgepaßte Scheiben-Gardinen -
Ausnahmepreis 95 75 45 30 Pf.
Messingstangen für Brise-bises
Ausnahmepreis 25 20 Pf.
Ein Posten
Dekorations-Schals

etwas durch Dekoration gelitten

Tischdecken

ca. 500 Tischdecken bunt Bhantafe, Wert 10.00 bis 1.75 Ausnahmepreis 7.00 bis 1.25
ca. 400 Filzstuchdecken m. Stüderei, Wert 15.00 bis 1.75 Ausnahmepreis 11.00 bis 1.25
ca. 300 Plüschdecken mit Borte oder Stüderei Wert 25.00 bis 6.00 Ausnahmepreis 17.50 bis 4.25
Chaiselonguedecken Ausnahmepreis 16.00 bis 4.25
Sofaschoner Ausnahmepreis 5.00 bis 55 Pf.

LINOLEUM

zur Hälfte des Preises!

LINOLEUM

Linoleum zum Belegen 200 cm breit

bedeckt 1 Meter 1.25 2.00 88 Pf.
einseitig Ausnahmepreis 1.60 1.40 1.05
Granit, durchgemastert Ausnahmepreis 2.60 1.80

Linoleum-Reste

in diversen Längen und Breiten, besonders billig.

Linoleum-Läufer

Breite	1. Wahl Meter	2. Wahl Meter
60 cm	60 Pf.	52 1/2
67 cm	75 Pf.	65 Pf.
90 cm	1.00	90 Pf.
110 cm	1.25	1.10

Linoleum-Teppiche

Ausnahmepreis	ohne Borte		300x200
	150x200	250x200	
2.20	4.40	5.25	
Ausnahmepreis	mit Borte		300x200
	150x200	250x180	
5.25	8.50	11.50	

Ein Posten Schlafdecken

pelzartig geraut	pelzartig geraut	pelzartig geraut
120/170	130/180	140/190
1.25	1.85	2.10